



Für das Königreich bereit

Verona, Januar 2026 – von Inger Porsen

Setzt die Segel – denn ein neuer Wind weht bei Aglow. Vergrößert euer Territorium!
Ein Mantel und ein Königreich – das ist unser Thema.

1991 waren wir in Rumänien – da hab ich zum ersten Mal jemanden mit einem riesigen Mantel gesehen. Die Hirten trugen sie. Sehr große Mäntel.

Wir sind mit einem Mantel bekleidet, um uns um die Menschen zu kümmern, die der Herr uns anvertraut hat. Es geht um das Königreich – Gottes Königreich und sein Volk. Es scheint so einfach zu sein – aber ist es das auch?

Wir beten: Dein Reich komme – und es ist auf dem Weg! Aber es ist noch nicht ganz da. Und wir sind bereit für dieses Reich! Das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude! Wie sehr braucht die Welt doch mehr davon.

Gott gibt dir keinen Mantel, der genau zu **dir** passt – er gibt dir einen Mantel, der größer ist! Einen Mantel, in dem du wachsen kannst – um zu dem zu werden, was der Herr für dich vorgesehen hat! Und das geht dein ganzes Leben lang so weiter!

Ein Mantel symbolisiert

- Autorität
- göttliche Berufung
- und geistliches Erbe – einen Segen von Gott.

Ich denke oft an Graham Cookes Lehre – die Möglichkeiten in Menschen zu sehen – sie nicht zu bevormunden – das Potenzial zu sehen, das Gott ihnen gegeben hat, und sie darin zu bestärken. Menschen aufzubauen – sie zu lieben, zu ermutigen und ihnen Segen zuzusprechen, damit **sie** Raum zum Wachsen haben!

Der Prophet Samuel trug einen Mantel (1. Samuel 15,27). (Saul packte Samuels Mantel und riss ein Stück davon ab).

Der Prophet Elia „warf seinen Mantel um [Elisa]“ als Symbol dafür, dass Elia's Amt an Elisa weitergegeben wurde.

Elia ermutigte Elisa – ... „Was kann ich tun, bevor ich von dir genommen werde?“, fragte er... „Lass mich ein doppeltes Erbe deines Geistes erben“ „Du hast um etwas Schwieriges gebeten“, sagte Elia, „aber wenn du mich siehst, wenn ich von dir genommen werde, wird es dir gehören – sonst nicht.“ (2. Könige 2,9ff) Was für ein beeindruckender Anführer Elia war – „Was kann ich für dich tun, bevor ich von dir genommen werde?“

Elisa übernahm den Dienst von Elia, aber er musste ihn selbst annehmen. Stell dir mal vor, wie es für Elisa war, diesen Mantel zu übernehmen. Der Mantel ist ihm nicht einfach so vom Himmel auf die Schultern gefallen; er musste sich entscheiden, ihn zu nehmen und anzuziehen. Er musste sich fragen: Will ich wirklich diesen Druck und diese Verantwortung auf mich nehmen? Muss ich das wirklich machen? Gibt es nicht einen einfacheren Weg?

Elia's Dienst war mit großer Macht verbunden, aber auch mit großem Druck und großer Verantwortung.

Der Mantel ist ein Zeichen von **Autorität und Verantwortung**. (2. Könige 2,8 – Elia schlug mit seinem Mantel auf das Wasser und ging hinüber). Er benutzte seinen Mantel mit Autorität und er öffnete den Weg! Als Elisa den Mantel aufhob, machte er dasselbe – er nutzte die Autorität, die mit dem Mantel einherging!

Denk mal kurz darüber nach: Wusstest du wirklich, wozu du Ja gesagt hast, als du den Mantel der Leiterschaft für Aglow bekommen hast?

Als du eine Führungsposition bei Aglow übernommen hast, wurde dir ein Mantel umgelegt! Das war Gottes Werk! Hat das dein Leben einfacher gemacht? Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber mein Mantel war auf meinem Weg manchmal sehr schwer. Aber Gott, Gott war immer da, weil ER mir diesen Mantel umgelegt hat.

Er hat DIR den Mantel gegeben! Was haben wir damit gemacht?

Als Leiter gibt dir Gott bestimmte Mäntel – wenn du der Gebetskoordinator bist, gibt Gott dir einen Mantel dafür – du bekommst Gedanken – Downloads – für Gebete, die andere nicht bekommen. Wenn du für die Ausbildung von Leitern verantwortlich bist, bekommst du Ideen und Gedanken dafür, und wenn du der Präsident bist, bekommst du einen Mantel dafür – es gibt Dinge, die du einfach im Geist weißt.

Und wenn du internationaler Präsident wirst, bekommst du einen weiteren, sehr großen Mantel!

Lass mich ein Beispiel nennen:

Meine Gebetskoordinatorin Kira meinte: Wie wäre es, wenn wir Ina Rosen, der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde in Dänemark, einen Brief schreiben und ihr sagen, dass wir für sie da sind, egal was hier in Dänemark passiert?

Ina Rosen hatte sich in einer Zeitung zu Wort gemeldet und gefragt: Wo sind die Christen, wo ist die Kirche, die uns in diesen Tagen unterstützt?

Wir haben das gemacht, und nach einer Woche klingelte mein Telefon. Unbekannte Nummer, aber ich ging ran. Die Stimme sagte: „Ina Rosen – Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Dänemark – **Ich muss persönlich mit Ihnen sprechen.**“ Normalerweise lässt sie ihre Sekretärin mit einem Brief antworten.

„Sie haben keine Ahnung, was das für mich und für uns bedeutet. Ich habe den Brief an meine Leute weitergeleitet, und sie sind tief bewegt.“ Ich konnte hören, dass sie fast in Tränen ausbrach. Wir haben eine halbe Stunde lang geredet und über unseren gemeinsamen Glauben an Abraham, Jakob und Rahel gesprochen. Am Ende sagte ich ihr, dass wir uns gerne um ihre Gebetsanliegen kümmern würden. „Die jüdischen Kinder – vor allem die, die als einzige in ihrer Klasse jüdisch sind – werden gemobbt.“

Nur ein Gedanke (von Gott) und ein kleiner Brief – und eine riesige Wirkung.

Was ist mit Jesus?

Hat er eine Aufgabe übernommen?

Ich denke, wir können sagen, dass er das getan hat – er hat auf der Grundlage des Alten Testaments gewirkt (es ist interessant, dass er auf dem Berg der Verklärung Elia und Mose begegnet ist – Elia, den Propheten, und Mose, den Gesetzgeber).

Wie Nancy letztes Jahr auf der Konferenz gesagt hat – es gibt Band 1 und Band 2 –

Jesus war Band 2 – und baute auf dem auf, was in Band 1 über ihn gesagt wurde – das Gesetz, die Propheten und die Psalmen. Er hat diesen Mantel übernommen. Und wie ich es sehe, wurde dies bei seiner Taufe bestätigt – durch die Worte, die der Vater sprach: Dies ist mein Sohn, mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

In Lukas 3,21 heißt es: ... der Heilige Geist kam in Gestalt einer Taube auf ihn herab. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Der Mantel von oben – der Mantel in Form einer Taube.

Ich möchte mit Folgendem abschließen:

Als Dienst haben wir Mäntel bekommen, was haben WIR damit gemacht?

Asher hat vor ein paar Jahren über uns prophezeit: Auf ganz Aglow liegt eine Salbung, **den Mantel** und das Bild der Königin Esther **zu tragen**...

...und ihr, alle von Aglow, ihr seid für eine Zeit wie diese berufen worden, dass ihr aufsteht und die für die Endzeit eintretende Esther-Kirche seid, um den Antichristen zu stürzen. **Und dass ihr Israel in den Kämpfen der Endzeit zur Seite steht.**

Auf ganz Aglow liegt eine Salbung, **den Mantel** und das Bild von Königin Esther zu **tragen**.

Asher hat für uns gebetet – ein langes Gebet – hier ein kleiner Ausschnitt daraus: Und Vater, ich bete darum, dass es sich von dieser Gruppe, dieser Konferenz, auf alle Aglow-Gruppen und auf den Leib Christi weltweit ausbreitet.

Er hat diesen Mantel auf uns gelegt.

Was haben du und ich damit gemacht?

Lasst uns – durch die Gnade Gottes – ihn in Autorität nutzen, damit sich der Weg vor uns öffnet – damit wir eines Tages diese süßen Worte hören werden: Gut gemacht, mein treuer Diener.

AMEN